

CME-Fragebogen



Fragen

1. Welche Aussage zur akuten Hepatitis A ist richtig?

- (A) Die mediane Inkubationszeit beträgt 7–10 Tage.
- (B) Eine sofortige Therapie mit Interferon- α verbessert das Überleben.
- (C) Die Sterblichkeit der akuten Hepatitis A bei Personen über 50 Jahre beträgt ohne Lebertransplantation rund 2%.
- (D) Für die Diagnose „akute Hepatitis A“ wird mittlerweile der direkte Nachweis von HAV-RNA gefordert.
- (E) Eine anti-HAV-Titer-Kontrolle nach Impfung ist bei mehr als 10% der Impfversager obligat.

2. Welche der folgenden Aussagen trifft nicht zu?

- (A) Die Ausbreitung der Hepatitis E konnte im Rahmen des WHO-Impfprogramms eingedämmt werden.
- (B) Die Inzidenz der Erkrankung in Deutschland beträgt etwa 0,04 Fälle pro 100 000 Einwohner.
- (C) Das Letalitätsrisiko bei Neuinfektion in der Schwangerschaft beträgt bis zu 25%.
- (D) Die HEV-Kontamination des Trinkwassers erfolgt durch Nutz- und Wildtiere.
- (E) Das Schweinehepatitis-Virus ist dem menschlichen Hepatitis-E-Virus ähnlich.

3. In welcher Dosierung sollte Interferon- α bei der chronischen HBeAg-positiven Hepatitis B gegeben werden (MU = „million units“)?

- (A) 3 x 3 MU pro Woche subkutan
- (B) 3 x 5–6 MU pro Woche subkutan
- (C) täglich 5–6 MU subkutan
- (D) täglich 9–10 MU subkutan
- (E) 9–10 MU 1 x wöchentlich subkutan

4. Welche Aussage ist richtig?

- Die Höhe der Transaminasen bei der Hepatitis B
- (A) korreliert nicht mit dem Therapieansprechen.
 - (B) ist Ausdruck der Leberfibrose.
 - (C) ist abhängig von der Viruslast.
 - (D) korreliert mit dem HBV-Genotyp.
 - (E) spielt eine Rolle für die Indikation zur antiviralen Therapie.

5. Welche Aussage zur antiviralen Therapie der chronischen HCV-Infektion ist richtig?

- (A) Dosis und Dauer der Behandlung sind für alle Genotypen identisch.
- (B) Die Erfolgsaussichten sind für alle Genotypen ähnlich.
- (C) Der Genotyp ist für die Dauer der Behandlung von entscheidender Bedeutung.
- (D) Mono- und Kombinationstherapie sind gleich wirksam.
- (E) Die Höhe der Gamma-Glutamyl-Transpeptidase (GGT) korreliert nicht mit dem virologischen Therapieansprechen.

6. Welche Aussage zur antiviralen Therapie der akuten HCV-Infektion ist richtig?

- (A) Die akute Hepatitis C ist eine Kontraindikation zur interferonbasierten Therapie.
- (B) Die Heilungsraten bei der interferonbasierten Therapie sind ähnlich hoch wie bei der chronischen Hepatitis C.
- (C) Die akute Hepatitis C wird mit einer Ribavirin-Monotherapie behandelt.

- (D) Die akute Hepatitis C wird interferonbasiert über 48 Wochen behandelt.
- (E) Die Heilungsraten bei einer interferonbasierten Therapie betragen über 90%.

7. Welche Aussage zur antiviralen Therapie der chronischen HCV-Infektion ist richtig?

- (A) Die interferonbasierte Therapie ist nebenwirkungsarm.
- (B) Bei einer Depression unter Therapie muss die Behandlung sofort abgebrochen werden.
- (C) Eine möglichst vollständige Therapiedauer und Dosierung korreliert mit dem virologischen Ansprechen.
- (D) Die Behandlung muss unabhängig vom HCV-RNA-Abfall unter Therapie immer über die vollständige geplante Therapiedauer durchgeführt werden.
- (E) Bei Patienten mit einer Infektion vom Genotyp 2 oder 3 ist inzwischen eine Behandlung über zwölf Wochen die Standardtherapie.

8. Welche Aussage ist richtig?

- Bei einer HCV/HIV-Koinfektion
- (A) ist mit einer rascheren Progredienz der chronischen Lebererkrankung zu rechnen.
 - (B) besteht kein Risiko einer höheren Toxizität der antiretroviralen Therapie.
 - (C) sollte immer eine 30%ige Dosisreduktion der antiretroviralen Medikamente erfolgen.
 - (D) verbessert bei einer Infektion mit dem HCV-Genotyp 2 oder 3 die auf 24 Wochen verlängerte Kombinationstherapie mit Interferon und Ribavirin das Therapieansprechen.
 - (E) kommt es bei allen Patienten innerhalb von fünf Jahren zur Entwicklung eines AIDS-Vollbildes.

9. Welche Aussage ist richtig?

- Bei Patienten, die unter einer Interferon- α /Ribavirin-Therapie eine Depression entwickeln,
- (A) sollte die Behandlung immer sofort abgebrochen werden.
 - (B) kann die Behandlung ohne weitere Maßnahmen mit unveränderter Interferon-Dosierung fortgeführt werden.
 - (C) sollte die Behandlung fortgeführt, die Interferon-Dosis jedoch um 50% reduziert werden.
 - (D) sollte unter Fortführung der Interferontherapie eine antidepressive Behandlung mit einem selektiven Serotonin-Wiederaufnahmehemmer erwogen werden.
 - (E) sollte Ribavirin abgesetzt werden.

10. Was ist im Falle einer Nierenfunktionseinschränkung bei der Interferon/Ribavirin-Therapie einer chronischen Hepatitis C zu beachten?

- (A) Die Behandlung sollte bei Kreatininwerten von mehr als 1,5 mg/dl sofort abgebrochen werden.
- (B) Die Behandlung kann bis zu Kreatininwerten von etwa 5,5 mg/dl mit unveränderter Dosierung fortgeführt werden.
- (C) Es besteht ein deutlich erhöhtes Risiko für eine symptomatische Nephrolithiasis.
- (D) Infolge der eingeschränkten Elimination der Medikamente kann die Behandlungsdauer halbiert werden.
- (E) Ribavirin ist ab einem Kreatininwert von etwa 2,0 mg/dl kontraindiziert.



CME-Fragebogen

Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____ von _____ Fragen richtig beantwortet und somit

- bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben
 nicht bestanden.

Stuttgart, _____

 (Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier
 CME-Wertmarke aufkleben
 bzw. Abonnenntenummer eintragen

Lernerfolgskontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

- | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 6 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 7 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 3 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 8 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 4 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 9 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |
| 5 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E | 10 | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> B | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> D | <input type="checkbox"/> E |

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

 Ort/Datum

 Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. Mai 2006 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein.
 Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonnenntenummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den **klinikerzt** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,- inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge des **klinikerzt** wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Der **klinikerzt** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!